

Von der Jungfräw-

lichen Kranckheit oder Schwachheit/
Morbus Virgineus genant bey dem

Hippocrate.

Hippocrate.

Der fürtreffliche Artzt Hippocra-
tes, in dem Buch / da er schreibet / von allerley
Zufällen / Kranckheiten vnd Schwachheiten der
Mannbaren Mägdelein oder Jungfräwlein / der
beschreibet vnter allen eine besondere Kranckheit / welche er
nennet mit einem sonderlichen Namen / die Jungfräwliche
Kranckheit / oder Jungfräwen Schwachheit / latinè Morbus
virgineus genant.

Die Jung-
fräwliche
Kranckheit.
Morbus
virgineus.
Warumb
also genant.

Febris alba.

Weisse
Selbsucht.

Febris ama-
toria,
Bulerfieber.

Ovidius.

Solche Kranckheit aber wird also genant / dieweil sie
den Jungfräwen wiederfähret / wann sie Mannbar / oder ge-
schickt zu der veränderung werden. Etliche nennen es albam
febrim, das ist / das weisse Fieber / Von der gestalt solcher
Jungfräwen / dieweil sie ganz bleich vnd weiß am Gesichte se-
hen. Etliche hochgelahrte Erzte nennen diese Kranckheit die
weisse Gelbsucht / aus ursache / daß solche entstehe von kalten
vngedäweten Feuchtigkeiten / so die Leber verstopffen. Des-
gleichen Nils / Magen vnd venas mesaraicas, auch wol die
Mutteradern versehen. Item / Amatoriam febrim, das ist /
das Buler Fieber / dieweil die Buler gemeiniglich bleich
seyn / wie solches der Heydnische Poet Ovidius bezeuget / da er
also spricht:

Omnis amans pallet, color hic est aptus amanti.

Das ist:

Bleiche Farb ein Anzeigung ist
Eines Bulers / wie man list.

Wiewol